

PJ-Tertial im Salzkammergutklinikum Bad Ischl, Österreich

Erfahrungsbericht Anästhesie

Juli 2024 – August 2024

Vorbereitung

Ich habe mich ca. 1 ½ Jahre im Voraus bei dem Krankenhaus via E-Mail beworben. Um in dem Krankenhaus arbeiten zu dürfen ist es verpflichtend einen Impfnachweis der gängigen Impfungen vor Beginn des Tertials vorzulegen. Nach erfolgter Zusage habe ich mich dann auf ein Erasmus-Stipendium der ZIB-Med beworben.

Um die Förderung der ZIB Med zu bekommen ist es notwendig sich in einer österreichischen Universität einzuschreiben. Hier kommen Graz, Salzburg und Wien in Frage, da Bad Ischl von diesen Universitäten als Lehrkrankenhaus anerkannt ist. Ich hatte mich für die Universität Wien entschieden, hier fallen Studiengebühren von ca. 30€ an.

Hierbei ist es wichtig, dass man die Fristen der ausländischen Universität einhält, um sich einzuschreiben. Ansonsten kann das Auslandstertial leider nicht in dem Lehrkrankenhaus absolviert werden. Außerdem ist es wichtig sich eine Auslandsversicherung zuzulegen.

Aufenthalt

Das Krankenhaus bietet Zimmer/Wohnungen im Wohnheim an, dass direkt neben dem Krankenhaus liegt. Ich habe in einem Zimmer (inkl. Bad) gewohnt und auf jedem Stock befindet sich eine Gemeinschaftsküche.

Die Zimmer kosten monatlich 155€ und 4 Gehminuten entfernt befindet sich ein Spar um einkaufen gehen zu können.

Ich empfand das Wohnheim als sehr sauber. Einmal die Woche wurde das Zimmer geputzt und es haben viele weitere PJ-Studierende dort gewohnt, sodass man direkt Anschluss gefunden hat und häufig abends zusammen in der Küche saß.

In und um Bad Ischl gibt es sehr viele Freizeitmöglichkeiten. Es gibt viele Seen, die gut mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Viele Berge zum Wandern, Mountainbiken oder Klettern. Im Winter kann man dort wohl auch Ski fahren gehen. Bad Ischl ist dieses Jahr auch zur Kulturhauptstadt ernannt worden, deshalb gab es viele Events und Ausstellungen.

Klinikalltag

Der Tag begann morgens um 7 Uhr mit einer Frühbesprechung. In der Frühbesprechung wurden Intensivaufnahmen der Nacht vorgestellt, den Verlauf der Patienten auf der ITS diskutiert und Tagesaufgaben (OP, Sprechstunde, Schmerzkatheter-Runde, Notarzt/-Ärztin) verteilt. Zu der Zeit, als ich in der Anästhesie war, war ich die einzige PJ-Studierende, sodass ich mir nach der Frühbesprechung aussuchen konnte, wo ich hinwollte. Das Krankenhaus besitzt 3 OP-Säle (Gyn, Allgemeinchirurgie und Unfallchirurgie). Das Anästhesie-Team besteht aus ca. 15 Ärzt:innen, sodass man sich schnell kennenlernt und die Ärzt:innen einen viel machen lassen. Ich durfte zwischen den OPs wechseln und Einleitungen, Narkose, Beatmungsgeräte einstellen und Ausleitungen machen. Es war mir freigestellt, ob ich die ganze Zeit während der OP im Saal bleiben wollte oder ob ich mich irgendwo zum Lernen hinsetzen wollte.

Als Anästhesie-PJler:in durfte man auch bei dem Notarzt des Krankenhauses mitfahren, sodass man auch den Notfallbereich kennenlernen konnte.

Mir hat das Anästhesie-Tertial sehr viel Freude bereitet, da ich viel praktische Erfahrung gesammelt habe und das Team wirklich sehr freundlich ist und viel erklärt.

Die Arbeitszeiten haben etwas variiert, je nachdem wie lange die OPs gingen und ob viel zu tun war, ist man zwischen 14.30-16.30 rausgekommen.

Nach dem Aufenthalt:

Das Salzkammergutklinikum Bad Ischl wird von dem LPA Düsseldorf als Lehrkrankenhaus anerkannt. Dementsprechend sollte es keine Probleme geben bei PJ-Bescheinigungen.